

21.12.1910.

Nr. 116.

Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, dass die Herren Müller und Rodenwaldt gestern von Tiryns zurückgekehrt sind. Die kleine Nachgrabung an der Treppe, die zu der südwestlichen Pforte der Burg führt, ist vom besten Erfolge gekrönt worden; nicht nur hat sich der Lauf der Burgmauer an dieser Stelle klarer feststellen und der Anblick des Aufgangs wesentlich verschönern lassen, sondern unser Hauptzweck bei dieser Grabung, die Auffindung weiterer Freskenreste, ist über Erwartung erfüllt worden. Viele Hunderte von neuen Fragmenten sind gefunden, zum Teil schöne ornamentale Stücke, zum Teil figürliche; unter diesen ragen die Reste mehrerer fast lebensgrosser Frauen hervor, deren eine zum grossen Teile aus den Bruchstücken zusammengesetzt werden kann. Man darf sagen, dass für die minoisch-mykenische Wandmalerei Tiryns jetzt nur von Knossos übertroffen wird; die Fragmente von Mykenai, um von den geringen Brücken aus Theben und Orchomenos zu schweigen, können sich mit den unseren in keiner Weise, weder an Zahl noch an Schönheit messen. Ich habe selbst ein paar Tage lang den Arbeiten beigewohnt und mit Müller und Rodenwaldt die Auswahl der nach Athen zu bringenden Stücke getroffen. Diese befinden sich bereits im Nationalmuseum, und wir hoffen ihre Publication schon im Laufe des nächsten Jahres zu ermöglichen.

Zur Winckelmannsfeste am 7. December, über das ich Ihnen erst so spät berichte, weil ich am 8. nach Tiryns abgereist bin, war eine so grosse Zahl von Zuhörern erschienen, dass unser Saal kaum ausreichte. Unter den Anwesenden erwähne ich den Kronprinzen von Griechenland un

und die Frau Kronprinzessin, unsere Griechischen und ausländischen  
 Collegen in ungewöhnlich grosser Zahl, unsere Gesandtschaft sowie mel-  
 rere fremde Diplomaten usw. Herr Dörpfeld gedachte zuerst des Ver-  
 lustes, den unser Institut durch den Tod von Adölf Michaelis erlit-  
 ten hat, der vor 50 Jahren mit Herrn Conze als erster Stipendiat im  
 Süden weilte und uns seither der treueste Freund geblieben ist. Er  
 drückte ferner unseren italienischen Collegen unsere Teilnahme aus  
 Anlass von A. Mosso's Tod aus, und berichtete dann über die Ausgrabu-  
 in Pergamon, vor allem im Bezirk der Demeter und in den Thermen der  
 oberen Gymnasions, ferner im Theater und im Tempel der Meter Aspora-  
 ne, den die Herren Conze und Schatzmann auf dem Gündag bei Pergamon  
 ausgegraben haben. Dann berichtete Herr Dörpfeld über seine letzte  
 Ausgrabungen in der prähistorischen Nekropole von Leukas, die in di-  
 sem Sommer besonders erfolgreich waren, interessante Gräbertypen mi-  
 reichen Beigaben lieferten.

Hierauf sprach ich kurz über einige in Mykenai und Kreta gefundene  
 Tierköpfe, die sich als Rhyta erweisen lassen, und wahrscheinlich in  
 Culte eine Rolle gespielt haben, vor allem über die beiden bekannte  
 Köpfe eines Löwen und eines Stiers aus den mykenischen Schachtel-  
 bern. Der Inhalt des Vortrags wird ausführlicher im Jahrbuch er-  
 scheinen.

Während unserer Sitzung hat sich der Ephoros und Sectionschef  
 Byzantinos, der Fälschung überführt, im Amtszimmer des Untersuchungs-  
 richters erschossen. In Einvernehmen mit unseren Collegen, die ich zu  
 dem Zwecke zu uns gebeten hatte, und dem Rate führender griechische  
 Fachgenossen folgend, habe ich von einer Beteiligung des Instituts  
 bei der Beerdigung abgesehen und nur der Witwe privatim condoliert.  
 Der für uns wichtige Posten des Verstorbenen ist noch nicht wieder  
 besetzt worden.

Der zweite Secretar